GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

522. Anon. 1920. "Georg Fritz." [Georg Fritz]. In: Schnee, Heinrich (ed.), *Deutsches Koloniallexikon*. Leipzig: Quelle & Meyer. Vol. I (A-G), p. 666.

Biographical entry on Georg Fritz.

Source of Annotated Bibliography Entry:
Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

The Johnstone Centre, Charles Sturt University, Albury, Australia

Northern Mariana Islands Council for the Humanities, Saipan, CNMI

Historic Preservation Office, Saipan, CNMI

DEUTSCHES KOLONIAL-LEXIKON

HERAUSGEGEBEN VON

DR. HEINRICH SCHNEE
GOUVERNEUR

I. BAND A–G

VERLAG VON QUELLE & MEYER IN LEIPZIG

Literatur: *v. Bitter, Handwörterbuch der preuß. Verwaltung. Leipz. 1911. S. 183: „Naturalleistungen". — Herbst, Komm. zum Naturalleistungsgesetz. S. 9. — Hue de Grais, Handbuch d. Verf. Berl. 1912. S. 180 ff. — v. Stengel-Fleischmann, Wörterbuch d. deutsch. Staats- u. Verwaltungsr. Tübingen 1911. S. 860: „Friedensleistungen".* R. Fischer.

Friedenstal s. Pare.

Friedensverträge der Eingeborenen. Der Friedensschluß wird auf primitiven Stufen durch Abgesandte der einen Partei eingeleitet, die ihre friedliche Absicht durch Ablegen der Waffen, Emporheben der Hände, Winken mit grünen Zweigen usw. kundgeben und darauf Verhandlungen beginnen über Rückgabe geraubten Gutes, Entschädigung der Gemeinschaft usw. Den Abschluß bilden gemeinsame Schmausereien der Parteien und religiöse oder zauberische Handlungen, die den Friedensschluß bekräftigen sollen (s. Eid bei Naturvölkern). Thilenius.

Friederici, Carl Georg Eduard, Dr. phil., Hauptmann a. D., geb. 1866 zu Stettin, Offizier der preußischen Armee bis Sept. 1903, zuletzt Hauptmann und Kompaniechef. F. war 1893/94 unter Stellung à la suite nach Spanien und Nordafrika beurlaubt, 1894/95 bei der ksl. Botschaft in Washington kommandiert, 1900/01 im Feldzug in China Führer der Berittenen Kompagnie 5. Regiments, 1908/09 auf einer Forschungsreise in den Bismarckarchipel gemeinsam mit Prof. Dr. Karl Sapper (s. d.). 1909 war F. Leiter der Natuna-Expedition in Deutsch-Neuguinea sowie in den englischen und französischen Besitzungen der Südsee und unternahm im Anschluß daran 1909/10 eine weitere Forschungsreise in Deutsch- und Niederländisch-Neuguinea. Wichtigste Veröffentlichungen: Indianer und Anglo-Amerikaner, Braunschweig 1900 (eine Studie über Eingeborenenbehandlung); Berittene Infanterie in China, Berlin 1904; Ein Beitrag zur Kenntnis der Tuamotuinseln, Lpz. 1911; Beiträge zur Völker- und Sprachenkunde von Deutsch-Neuguinea, Berl. 1912, Erg.-Heft 5 d. Mitt. a. d. Schutzgeb.; Untersuchungen über eine melanesische Wanderstraße, Berl. 1913, Erg.-Heft 7 d. Mitt. a. d. Schutzgeb.

Friedrich Carlhafen, 1886 vom Frhrn. v. Schleinitz entdeckte kleine Bucht des Kaiser-Wilhelmslandes im Norden von Friedrich-Wilhelmshafen (Astrolabebai).

Friedrich Hoffmann-Pflanzung, umfangreiche Besitzung (30 000 ha) des Regierungsbaumeisters a. D. Kurt Hoffmann (Berlin) im Bezirk Pangani in Deutsch-Ostafrika. Angebaut ist hauptsächlich Sisal und Kautschuk.

Friedrich Wilhelm s. Brandenburgisch-Preußische Kolonialgeschichte.

Friedrich-Wilhelmshafen, guter, regelmäßig von Dampfern besuchter Hafenplatz des Kaiser-Wilhelmslandes (Deutsch-Neuguinea), nördlich der Astrolabebai, mit dem Sitz eines Bezirksamts, dessen Bereich sich auf ganz Kaiser-Wilhelmsland erstreckt. F.-W. wurde 1884 von E. Dallmann (s. d.), dem Kapitän der „Samoa", entdeckt.

Fritz, Georg, Geh. Regierungsrat, geb. 24. Nov. 1865 in Alzey, 1888 Forstreferendar, 1889/90 privatkoloniale Tätigkeit im argentinischen Gran Chaco und in Paraguay, 1894/99 Regierungsassessor im hessischen Finanzdienst, 1899/1907 Bezirksamtmann in Saipan (Marianen), 1908/09 in Ponape (Ostkarolinen), 1909/10 in Jap und Saipan, 1911 pensioniert. Veröffentlichungen: Wörterbuch u. Grammatik der Chamorrosprache (Marianen), 2. Aufl., Berl. 1905; Wörterbuch u. Grammatik der zentralkarolinischen Sprache, Berl. 1911; Ad majorem Dei gloriam, Die Vorgeschichte des Aufstandes 1910/11 in Ponape, Lpz. 1912.

Frobenius, Leo, Forschungsreisender, geb. 29. Juni 1873 zu Berlin, studierte Philosophie, war später an den ethnographischen Museen zu Bremen, Basel und Leipzig tätig. 1904 rief er die Deutsch-Innerafrikanische Forschungsexpedition ins Leben, deren Leiter er wurde. Er durchreiste 1904/06 das südliche Kongo- und Kassaibecken, 1907/09 Senegambien bis zum oberen Niger (Timbuktu), ferner Liberia und Togo. 1910 besuchte er Südalgerien und Tunis, 1910/12 durchforschte er Nigerien sowie Nordkamerun und besuchte im Anschluß Ägypten und Kordofan. F. schuf aus seinen Expeditionsakten und unter Mitwirkung zahlreicher freiwilliger Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten ein ethnologisches Manuskriptarchiv, das die Grundlage eines Institutes für afrikanische Völkerkunde bilden soll. — Schriften: Der Kameruner Schiffsschnabel und seine Motive, Halle 1897; Der Ursprung der afrikanischen Kulturen, Berl. 1898; Die Weltanschauung der Naturvölker, Weimar 1898; Die Masken und Geheimbünde Afrikas, Halle 1898; Probleme der Kultur, Berl. 1901; Völkerkunde in Charakterbildern, Hannov. 1903; Das Zeitalter des Sonnengottes, Berl. 1903; Geographische Kulturkunde, Leipz. 1904; Kolonialwirtschaft-